

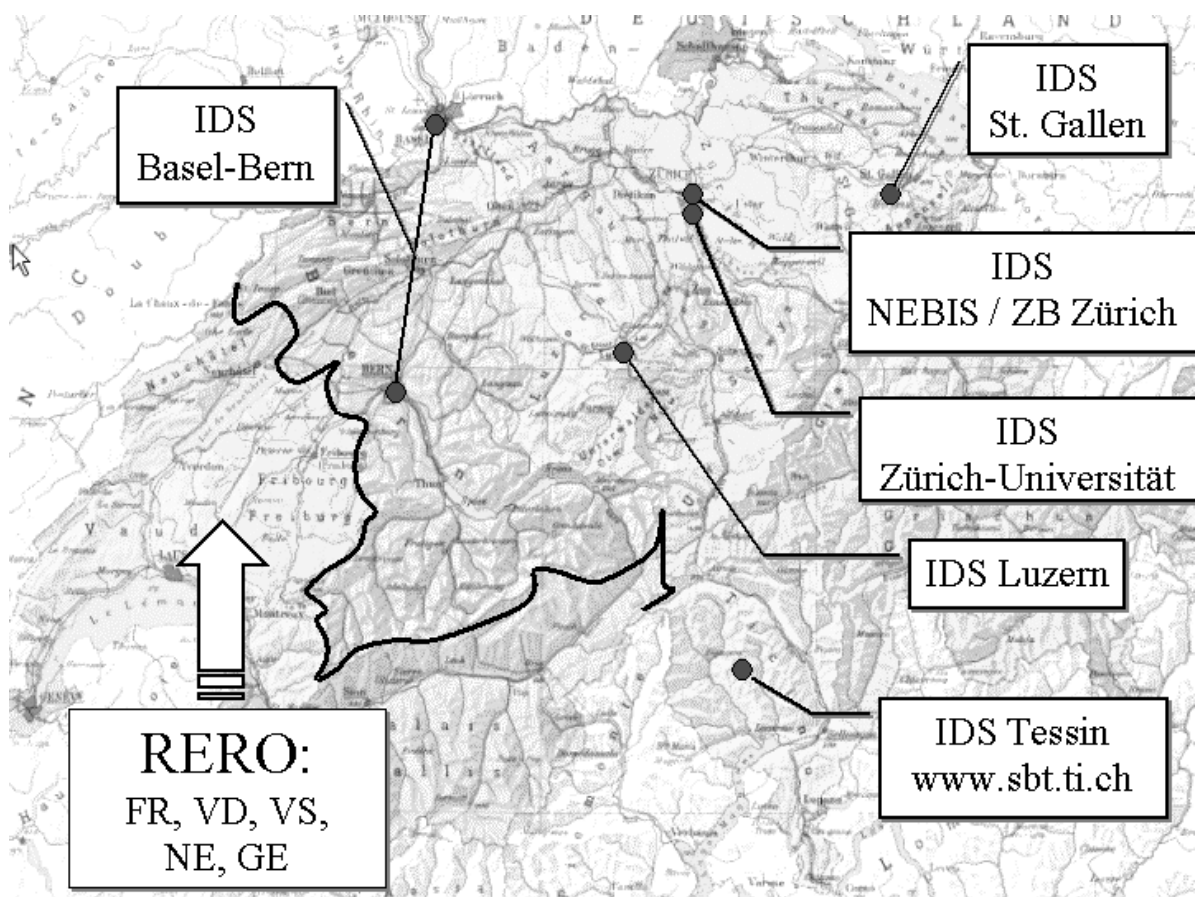
Sacherschließung in der Schweiz

Urs Frei, Schweizerische Landesbibliothek Bern

Themen

- Bibliotheksverbände in der Schweiz
- Kooperation in der Sacherschließung: SWD und MACS
- Sacherschließung an der SLB
- Schlagwortketten in USMARC

CH-Bibliotheksverbände



Als Grundlage für die Sacherschließung in der Schweiz gebe ich Ihnen erst mal einen Überblick über die beiden großen schweizer Bibliotheksverbände. Ich fange mit dem IDS an: IDS heißt Informationsverbund Deutschschweiz und ist eine Vereinigung der Hochschulbibliotheken der deutschsprachigen Schweiz. Dazu gehören die folgenden sechs lokalen Verbände mit je eigenem Verbundkatalog:

IDS Basel / Bern

Universitätsbibliotheken Basel und Bern sowie weitere 160 Bibliotheken im Hochschulbereich; Online-Katalog ca. 2 Millionen Titel

IDS St. Gallen

Die Bibliothek der Universität Sankt Gallen sowie 30 Bibliotheken im Raum Sankt Gallen.

IDS NEBIS / ZB Zürich

NEBIS = Netzwerk von Bibliotheken und Informationsstellen in der Schweiz: Hauptbibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich und Lausanne, die ZB Zürich und weitere 60 Bibliotheken. Online-Katalog ca. 2 Mio. Titel

IDS Zürich Universität

Der Informationsverbund der Universität Zürich: ca 100 Bibliotheken aus dem Hochschul- und Fachhochschulbereich; Online-Katalog ca. eine Million Einträge

IDS Luzern

Die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB) sowie weitere Luzerner Bibliotheken

IDS Tessin

IDS Tessin ist ein Zusammenschluss von Bibliotheken im Bereich der Hochschule Lugano, der Kantonsbibliothek, Schulbibliotheken und anderer Institutionen. Der Tessin ist auf der Webseite der IDS-Gesamtabfrage noch nicht aufgeführt, und ich habe erst gestern erfahren, dass er ebenfalls zum IDS gehört. Deshalb ist er noch nicht auf Ihrem Handout; ich bitte Sie, das zu entschuldigen. Der Online Katalog ist ab nächsten Montag mit der angegebenen Adresse abfragbar. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Sistema bibliotecario ticinese.

RERO

Réseau des Bibliothèques de Suisse Occidental: Der Westschweizer Bibliotheksverbund RERO vereinigt die westschweizer Kantons- und Universitätsbibliotheken sowie eine größere Anzahl von Spezialbibliotheken; insgesamt 180 Bibliotheken und ca. 3 Mio. Titel im Online-Katalog. Dazu gehören die Kantone Neuenburg, Freiburg, Waadt, Wallis und Genf.

Ich habe die Grenze zwischen RERO und IDS ungefähr eingezeichnet.

Die Schweizerische Landesbibliothek in Bern konnte ich in der Karte nicht einzeichnen, da wir nicht Mitglied von IDS oder RERO sind. Wir arbeiten mit den Verbänden zusammen und können z.B. mit RERO Titeldatensätze austauschen. Ich werde bei der Sacherschließung noch mehr zur Zusammenarbeit sagen.

Bibliotheksverbände IDS und RERO



Schweizerische Landesbibliothek

Bibliotheksverbände IDS und RERO

| | IDS Informationsverbund Deutschschweiz | RERO Réseau des bibliothèques de Suisse occidentale |
|-------------------|--|--|
| Bibliothekssystem | Aleph 500 (Firma Ex Libris) | Virtua (Firma VTLS) |
| Format | USMARC | USMARC |
| Regelwerk | koop. FKat; getr.SKat | koop. FKat und SKat |
| Katalog(e) | 5 separate Kataloge | Gesamtkatalog |
| Abfrage | Gesamtabfrage | Gesamtabfrage |
| Ausleihe | Lokal (Verbündausleihe gepl.) | Lokal |

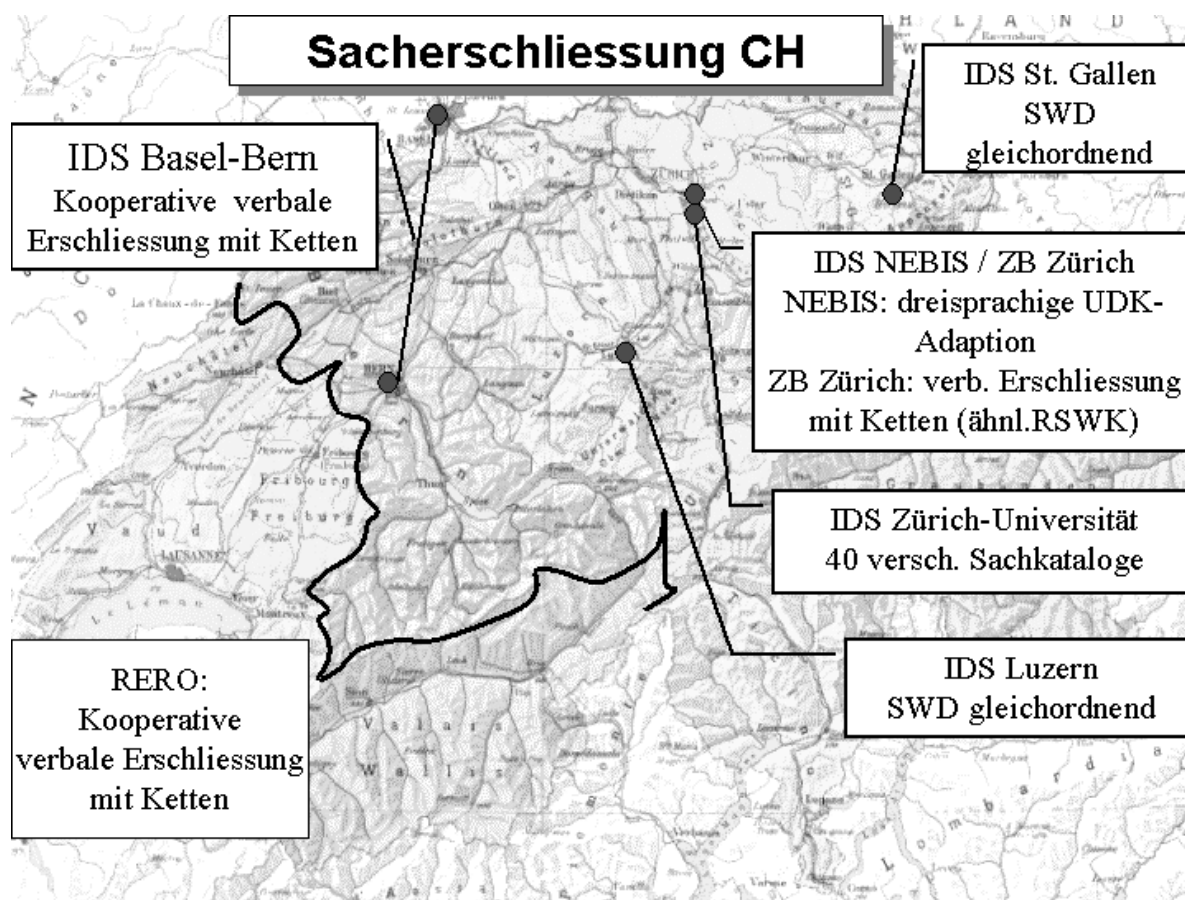
Auf dieser Folie habe ich einige grundlegende Informationen über IDS und RERO in Tabellenform zusammengefasst.

Allen IDS-Bibliotheken gemeinsam ist das Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH unter USMARC. Die sechs getrennten Verbundkataloge sind mit einer Gesamtabfrage zugänglich (Ausnahme: IDS Tessin). Für die Formalerschließung existiert ein gemeinsames Regelwerk, die KIDS: Katalogisierung im IDS. Eine IDS-weite Ausleihe ist in Arbeit.

RERO verwendet das Bibliothekssystem VIRTUA ebenfalls unter USMARC. Es gibt einen Gesamtkatalog und somit auch eine Gesamtabfrage, die Ausleihe ist, soweit ich weiß, lokal.

Sacherschließung CH

Ein Überblick über die derzeitige Situation in der schweizer Sacherschließung



IDS

- **IDS Basel / Bern**
Seit 1997 haben die Universitätsbibliotheken von Basel und Bern eine gemeinsame, verbale Sacherschließung mit Ketten.
- **IDS St. Gallen**
Die Universitätsbibliothek St. Gallen nutzt seit ca. 15 Jahren die SWD. Passive Nutzung; Neuansetzungen lokal. Keine Ketten.
- **IDS NEBIS / ZB Zürich**
Es existieren zwei getrennte Sachkataloge.
ETH-Bereich: dreisprachige, adaptierte Universelle Dezimalklassifikation
ZB Bereich: mit Schlagworten und Ketten; lehnt sich stark an RSWK/SWD an.
- **IDS Zürich Universität**
Der IDS Zürich Universität umfasst zur Zeit 40 verschiedene Sachkataloge.
- **IDS Luzern**
Seit Herbst 2001 gleichordnende verbale Erschließung mit der SWD.

- IDS Tessin

Ich habe leider keine Informationen über die Sacherschließung im Tessin. Es gibt im italienischen Sprachraum noch keine ähnlich etablierten Schlagwortnormdateien wie im französischen, deutschen oder englischen. Die italienische Nationalbibliothek in Florenz ist daran, etwas in diese Richtung aufzubauen. Deshalb vermute ich, dass es im Tessin mehrheitlich lokale Sacherschließungssysteme gibt.

- RERO: Westschweizer Bibliotheksverbund

kooperative verbale Sacherschließung mit Schlagwortketten; gemeinsames Regelwerk.

Zusammenarbeit: SWD und MACS

Wir denken, dass die Kooperation in der schweizer Sacherschließung verbessert werden kann. Für die Deutschschweiz halten wir die generelle Einführung der SWD für das beste Mittel zu diesem Zweck.

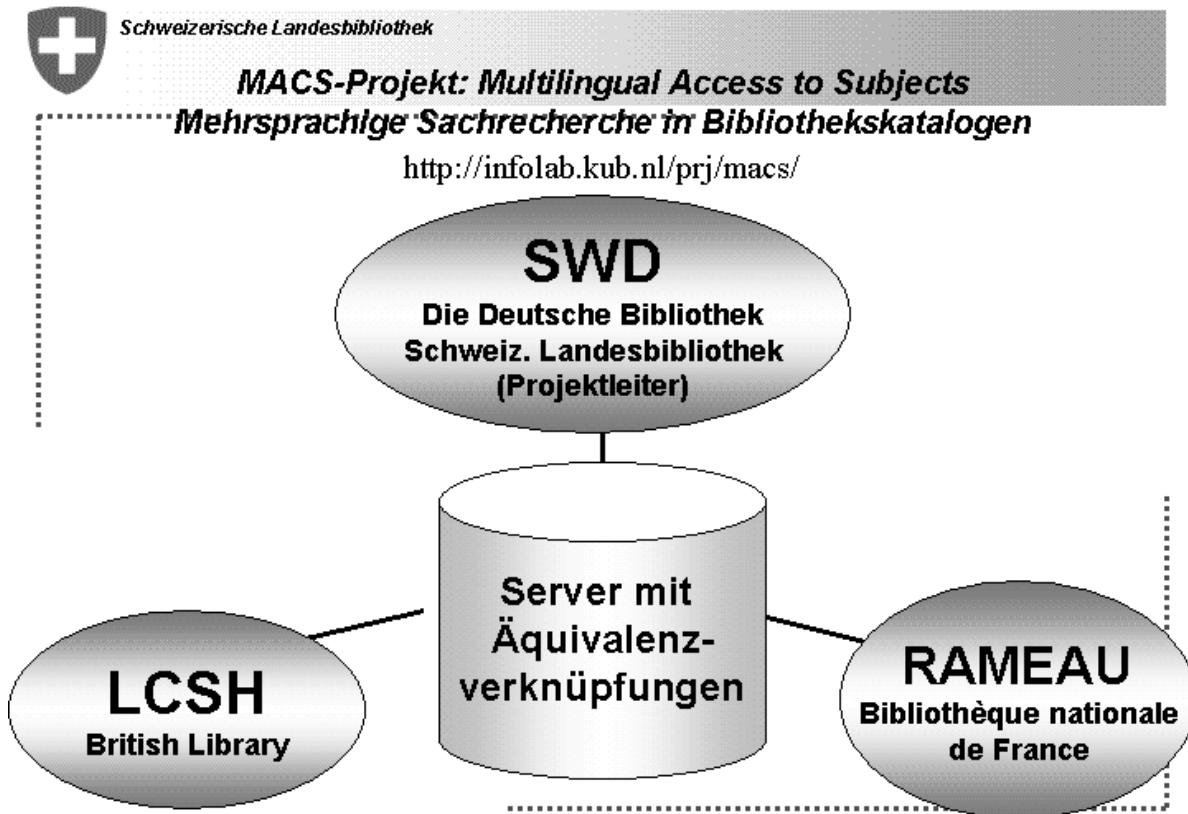
Zusammenarbeit Schweizerische Landesbibliothek mit IDS-Luzern

Wie ich vorhin erwähnte, hat die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern im Herbst letzten Jahres hat ihre Sacherschließung auf SWD migriert. Seit Anfang dieses Jahres arbeiten wir zusammen: sie meldet uns ihre Neuansetzungen und wir geben sie in die SWD ein.

Machbarkeitsstudie SWD Deutschschweiz (SLB)

Zudem wird bei uns im Haus z. Zt. eine Machbarkeitsstudie "SWD Deutschschweiz" erstellt. Wir möchten die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der Schweizerischen Bibliotheken auf dem Gebiet der Redaktion neuer Schlagwörter für die Sacherschließung ausloten. Es handelt sich um eine Interessenabklärung, die auf einen konkreten Vorschlag eines oder mehrerer alternativer Modelle der Zusammenarbeit hinauslaufen soll. Die Studie beinhaltet auch eine Schätzung des Bedarfs an personellen, finanziellen und technischen Ressourcen, der mit der Realisierung eines Modells verbunden wäre.

MACS-Projekt



Das MACS-Projekt ist ein Projekt von CENL (Conference of European National Librarians) und verdankt seine Entstehung hauptsächlich dem großen Interesse an mehrsprachiger Sacherschließung, das die europäischen Nationalbibliotheken schon seit einer Anzahl Jahren haben. Dazu kam, dass die Schweizerische Landesbibliothek gesetzlich verpflichtet ist, ihre Dienste in mehreren Sprachen anzubieten. Wir sollten also nicht nur einen deutschsprachigen sachlichen Zugriff auf unseren Katalog anbieten, sondern auch andere Landessprachen. So kam es, dass die SLB Projektleiterin von MACS geworden ist. Zudem hoffen wir, dass MACS die Zusammenarbeit in der Sacherschließung zwischen der Deutschschweiz und der Westschweiz fördern wird. Ich kann Ihnen im Rahmen dieses Vortrags nur die grundlegenden Informationen zu MACS geben. Sie finden alles Weitere auf der angegebenen Webseite. MACS heisst Multilingual Access to Subjects und soll mehrsprachige Sachrecherche in Bibliothekskatalogen ermöglichen.

Prinzip:

Die drei Normdateien SWD, RAMEAU und LCSH werden mit Hilfe von Äquivalenzverknüpfungen miteinander verbunden (Keine Übersetzungen. Kein neuer Thesaurus). Ich erkläre die Abkürzungen:

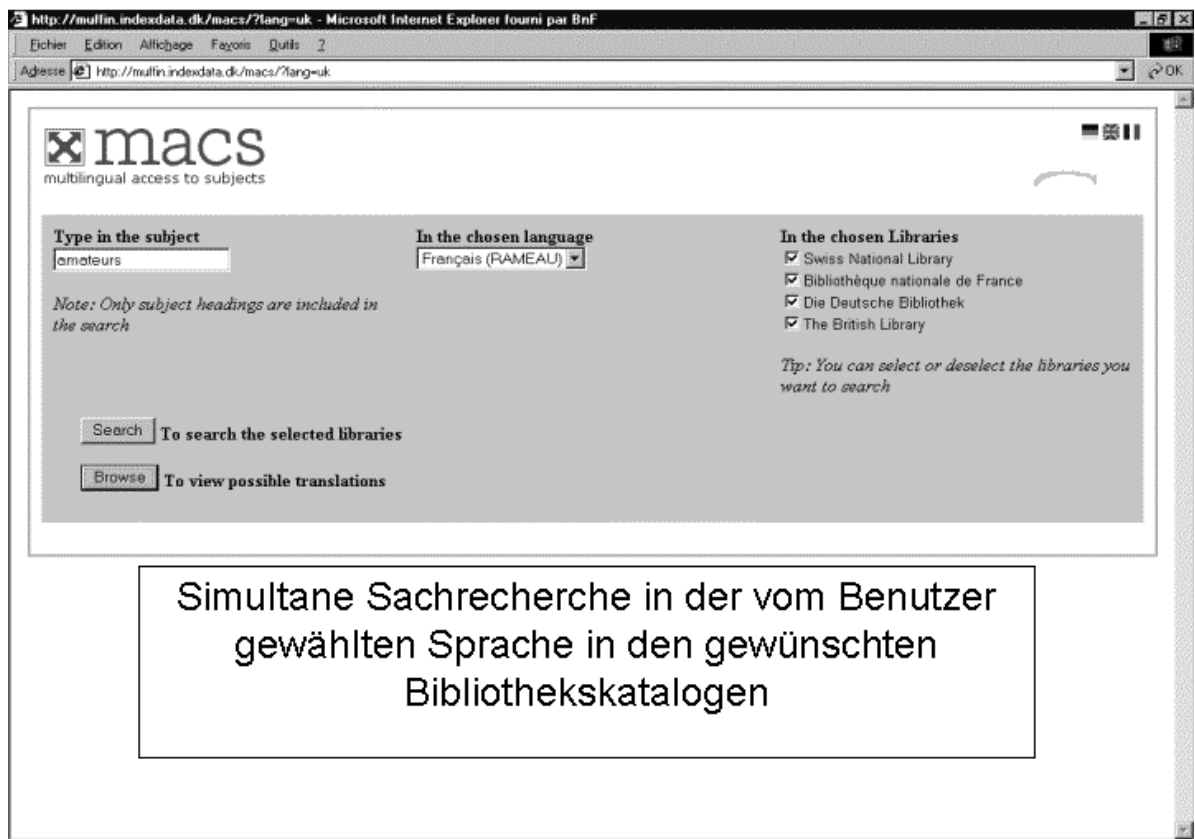
- **SWD**

Schlagwortnormdatei. Projektpartner: Die Deutsche Bibliothek; Schweizerische Landesbibliothek (Projektleiter);

- **RAMEAU**
Répertoire d'Autorité-Matière Encyclopédique et Alphabétique Unifié ; Projektpartner ist die Bibliothèque Nationale de France
- **LCSH**
Library of Congress Subject Headings; Projektpartner ist die British Library

Es wurde ein Prototyp für MACS erstellt und auf einem Server installiert, der im Moment ca. 3.000 Schlagworte und 1.200 Schlagwortverknüpfungen in den Bereichen Theater und Sport enthält. Ich mache nun ein Beispiel dafür, wie eine Recherche mit MACS verlaufen kann.

Screenshots aus MACS



Das ist ein Screenshot, der mit Hilfe des Prototypen von MACS gemacht wurde. Ich nehme an, dass ich ein französischsprachiger Benutzer bin, der sich für "Liebhabertheater" oder "Laien-spiel" interessiert. Ich habe als Dialogsprache englisch gewählt; deutsch oder französisch wäre ebenfalls möglich gewesen. Ich gebe links oben im Formular "amateurs" ein und wähle in der Mitte als Sprache französisch aus. Auf der rechten Seite wähle ich sämtliche Bibliothekskataloge aus und drücke dann auf den Knopf "Browse"

The screenshot shows the MACS (Multilingual Access to Subjects) interface in a Microsoft Internet Explorer browser. The page title is "MACS: Multilingual Access to Subjects - Microsoft Internet Explorer fourni par BnF". The address bar shows a URL with a subject parameter: "dk/mac/s/function.zap?subject=amateurs&source_sh=ameaus&chosen%28snf%29=on&chosen%28bnf%29=on&chosen%28ddb%29=on&chosen%28bl%29=on&lang=uk&function=Browse".

The main content area features the "macs" logo and the tagline "multilingual access to subjects". Below this is a "Home" link and a table with three columns: "Français (RAMEAU)", "Deutsch (SWD)", and "English (LCSH)".

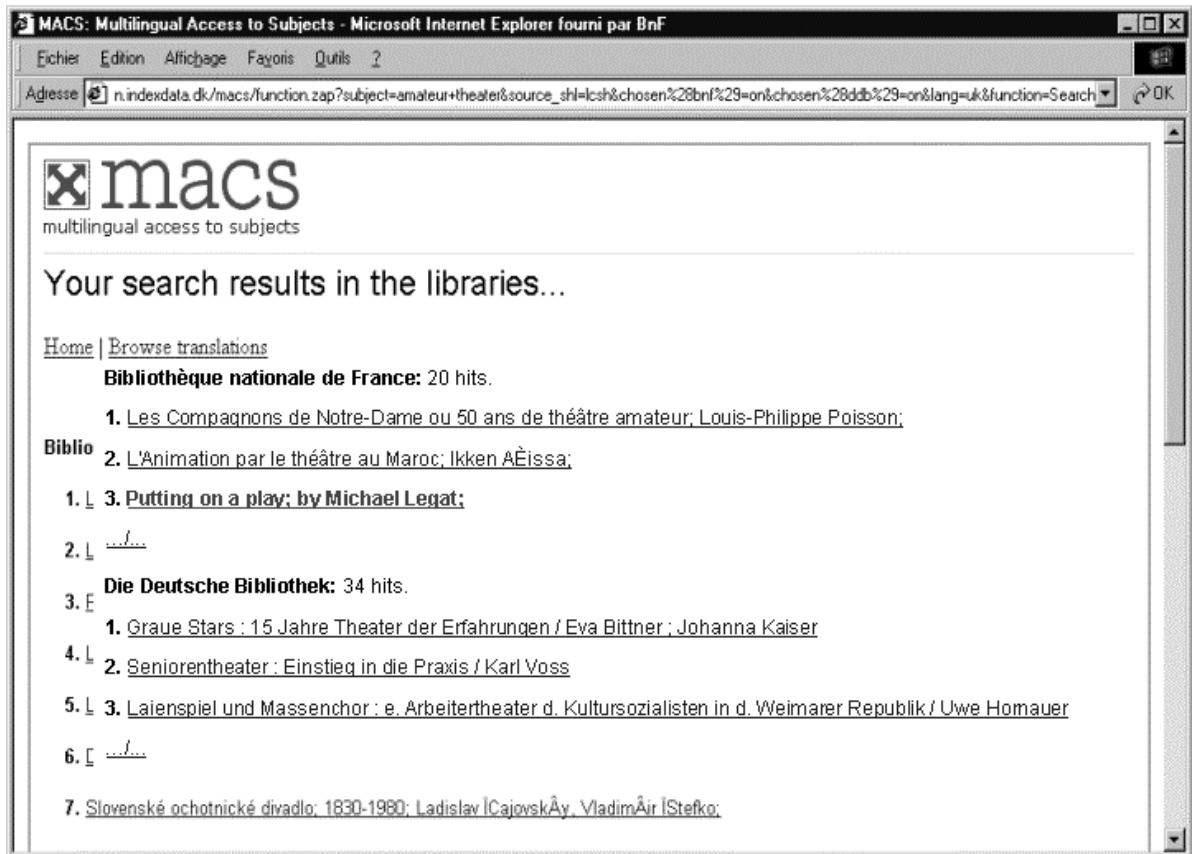
| | Français (RAMEAU) | Deutsch (SWD) | English (LCSH) |
|--------------------------|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> | Acteurs amateurs | Laienschauspieler | |
| <input type="checkbox"/> | Théâtre d'amateurs | Liebhabertheater or Laienspiel | Amateur theater or Amateur theater |
| <input type="checkbox"/> | Théâtre d'amateurs -- Production et mise en scène | Regie and Liebhabertheater or Regie and Laienspiel | Amateur theater -- Production and direction or Amateur theater -- Production and direction |

Below the table, a note states: "The checked subjects will be included in your search". A button labeled "Proceed with searching" is positioned below the note.

A large text box at the bottom of the interface contains the following text: "Die Recherche erfolgt mit Hilfe von Äquivalenzverknüpfungen zwischen Schlagwörtern und einer Z39.50 Schnittstelle".

Der Prototyp macht nun eine Wortsuche in den Schlagwortfeldern von RAMEAU, welche zu drei Treffern führt: "Acteurs amateurs"; "Théâtre d'amateurs" und "Théâtre d'amateurs – Production et mise en scène". Die relativ kleine Trefferzahl kommt daher, dass erst etwa dreitausend Schlagworte erfasst wurden und zwar in den Bereichen Sport und Theater. Außer den Treffern in RAMEAU werden die Äquivalenzverknüpfungen angezeigt, die im Prototyp bereits erfasst sind.

Auf der zweiten Linie sehen sie, dass "Théâtre d'amateurs" verknüpft wurde mit den SWD-Schlagworten "Liebhabertheater" oder "Laienspiel" und dem LSCH-heading "amateur theater". Da ich mich für "Liebhabertheater" oder "Laienspiel" interessiere, klicke ich diese Zeile an, und nun wird mit Hilfe einer Z39.50-Schnittstelle eine Suche in den Bibliothekskatalogen gestartet.



Hier ein Ausschnitt aus der Ergebnisanzeige: die franz. Nationalbibliothek hat 20, DDB 34 verknüpfte Titel usw.

Das Endziel von MACS besteht darin, ca. 80.000 Schlagwortverknüpfungen zu machen. Bis dahin ist natürlich noch einige Arbeit zu tun.


Sacherschließung Schweizerische Landesbibliothek

Wir haben Anfang 1998 von unserem damaligen, stark veralteten DK-Katalog auf SWD/RSWK migriert und sind Partner des SWD-Verbundes geworden. Wir beschlagworten jährlich ca. 15.000 Dokumente und haben in der Zwischenzeit insgesamt etwa 30.000 SWD-Normdatensätze in unser System kopiert und ca. 5.000 Neuansetzungen in ILTIS eingegeben.

Ursprünglich hatten wir vor, bei uns im Hause eine zusätzliche Datenbank mit der SWD in USMARC einzurichten. Vor allem wegen mangelnden Informatikmitteln war das nicht möglich. Deshalb kopieren wir die SWD-Normdatensätze nur bei Gebrauch in unseren Sachkatalog. Ausgehend vom PICA/ILTIS-extern-Format besorgt ein Visual Basic-Macro die Konversion in USMARC. Ich zeige Ihnen dazu drei Folien:

Körperschaftsschlagwortsatz im PICA-ILTIS-extern-Format

Als Erstes wird der Normdatensatz im PICA/ILTIS-extern-Format angezeigt (Bildschirm der WIN-IBW)

 Schweizerische Landesbibliothek

Körperschaftsschlagwortsatz im PICA-ILTIS-extern-Format

WinIBW13 - [ZENTRAKATALOG Hauptbestand Vollanzeige]

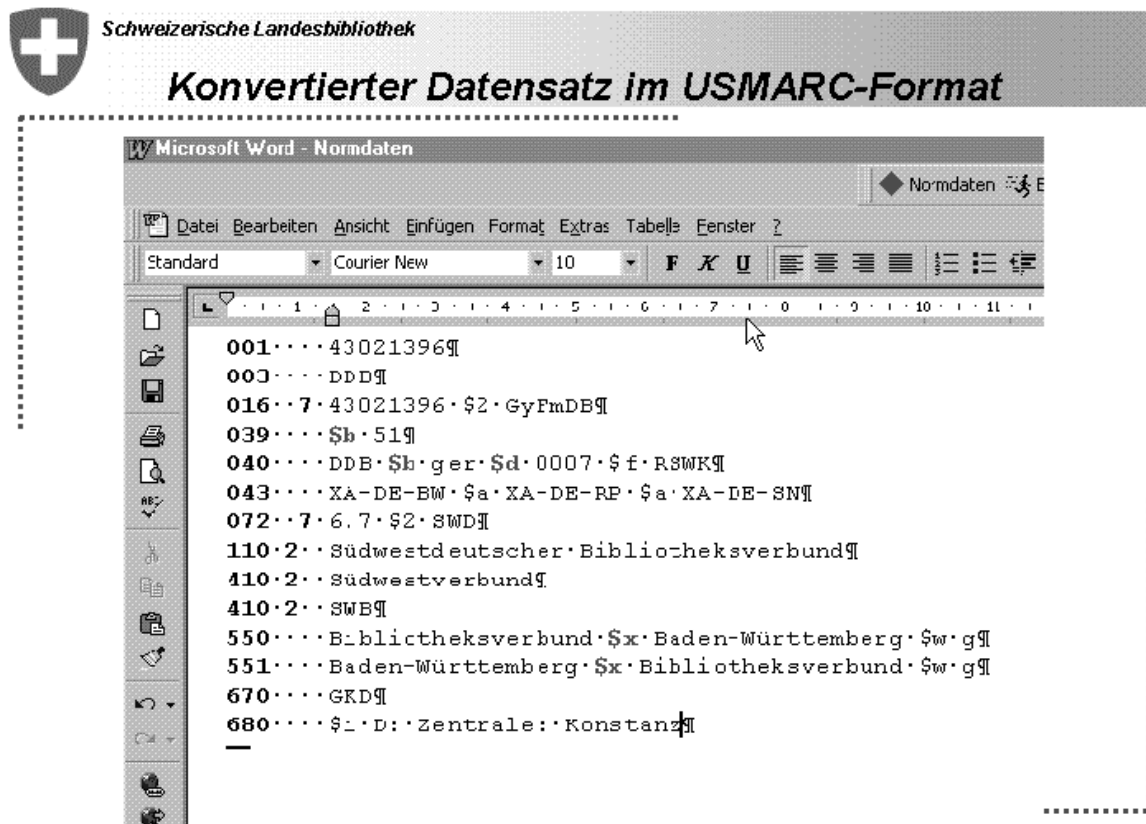
SET: S1 [2] TTL: 1 IDN:043021395

Eingabe: 0012:23-12-92 Änderung: 1250:10-04-01 11:09:39 Status: 9999:99-99-99

005 Ts
012 /xxw
021 4302139-6
800 k|Südwestdeutscher Bibliotheksverbund
808 a|GKD
808 b|Zentrale: Konstanz
810 6.7
811 XA-DE-BW;XA-DE-RP;XA-DE-SN
830 k|Südwestverbund
830 k|SWB
845 g|Baden-Württemberg / Bibliotheksverbund
845 s|Bibliotheksverbund / Baden-Württemberg

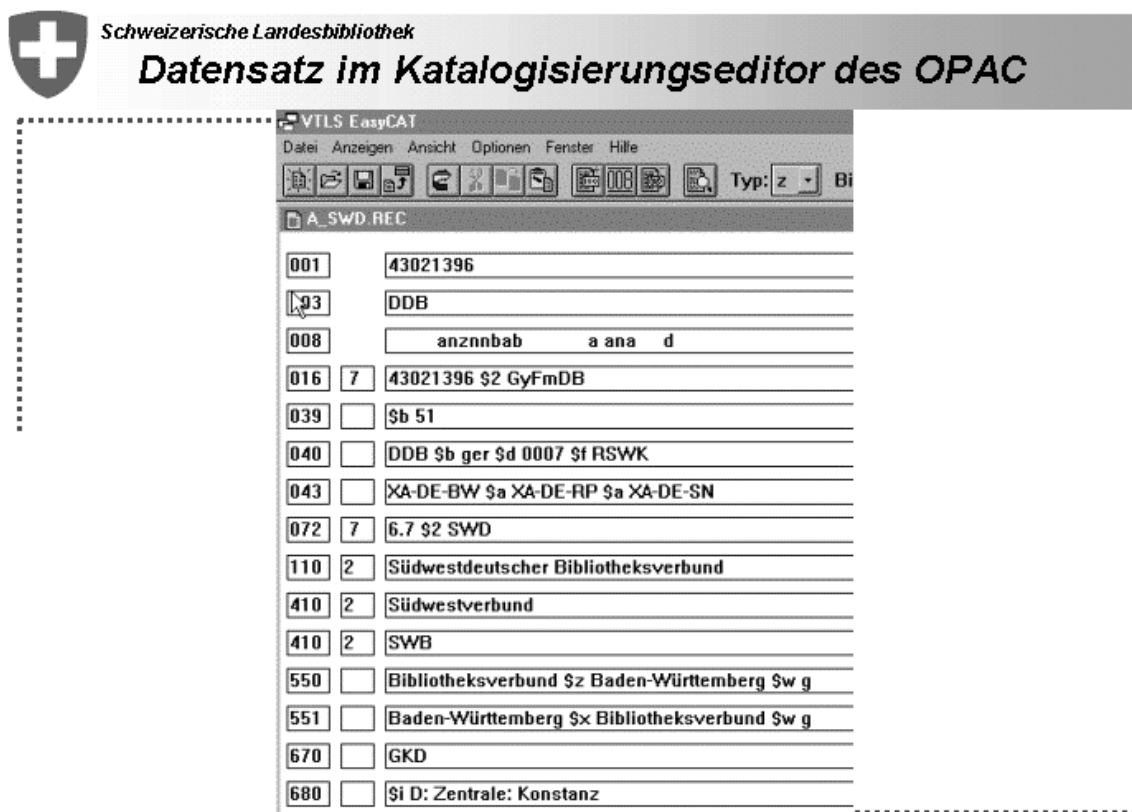
Konvertierter Datensatz im USMARC-Format

Anschließend wechselt man ins Programm WORD und startet das VBS-Makro für die Formatkonversion.



Datensatz im Katalogisierungseditor des OPAC

Als nächster Schritt wird nun der Normdatensatz mit Hilfe des Makros in den Katalogisierungseditor unseres Bibliotheksystems kopiert:



Mit Hilfe eines weiteren Makros können wir die Indexierungen DDB konvertieren und in unser System kopieren. Ein drittes Makro besorgt ausgehend von den einzelnen Schlagworten die gewünschten Permutationen für die Kettenbildung.

Schlagwortketten in USMARC

Format

Nachvollziehen von Ansetzungsänderungen in den Schlagwortketten

- SLB (USMARC/VIRTUA)

Wir haben mit der Verwaltung der Schlagwortketten in USMARC in unserem Bibliothekssystem ein Problem. Es geht um das Nachvollziehen von Ansetzungsänderungen in den Schlagwortketten; d.h. um die Verknüpfung der Normdatensätze mit den bibliographischen Daten. Enthält die Schlagwortkette nur ein Schlagwort, so wird eine Änderung der Vorzugsbenennung in den Titeldaten nachvollzogen. Enthält die Schlagwortkette mehrere Schlagwörter, was ja der häufigere Fall ist, so werden Änderungen in der Vorzugsbenennung in den Titeldaten nicht nachvollzogen.

- RERO (USMARC/VIRTUA)

RERO hat ebenfalls USMARC und Virtua und auch dasselbe Problem wie wir. Ich habe mit einem Vertreter der Sacherschließung des RERO Kontakt aufgenommen und gefragt, ob sie eine Lösung haben. Er sagte mir, dass sie von der Firma VTLS eine Zusatzsoftware bekommen haben, mit deren Hilfe die Situation verbessert werden könnte, dass diese aber noch nicht auf Brauchbarkeit getestet wurde und deshalb auch noch nicht eingesetzt wird.

- IDS (MARC/ALEPH 14.2)**IDS Zentralbibliothek Zürich**

Der IDS verwendet USMARC und das Bibliothekssystem ALEPH. Ich habe die ZB Zürich angefragt, wie es bei ihnen mit den Schlagwortketten aussieht. Dort wird eine Änderung der Ansetzungsform nur im ersten Kettenglied nachvollzogen. Sie haben noch keine Lösung für dieses Problem.

Aufgrund dieser Erfahrungen ist es wahrscheinlich, dass die Verwaltung von Schlagwortketten unter USMARC zusätzliche Software erforderlich macht. Damit bin ich am Ende meines Vortrags angelangt und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Urs Frei
Schweizerische Landesbibliothek Bern
Hallwylstraße 15
CH 3003 Bern
Tel.: +41 (0) 31-32 28 93 6
E-Mail: Urs.Frei@slb.admin.ch